

Erschliessung von Collectanea in Bibliographien

Erstellt im Rahmen des DFG-Projekts zur "Erschliessung chinesischer Collectanea in deutschen Bibliotheken", Stand Mai 2002.

1. Standardbibliographien

Chinesische Collectanea werden vor allem durch drei umfangreiche, kollektive Bibliographien erschlossen, die neben Collectanea auch Ausgaben von gesammelten oder gesamten Werken eines Verfassers berücksichtigen sowie fortlaufende Schriftenreihen. Die vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Folgenden genannten Titeln können dem Anhang H „Bibliographie“ entnommen werden.

Die erste dieser Bibliographien, das *Zhongguo congshu zonglu* („Allgemeines Verzeichnis der Collectanea in China“, fortan *Allgemeines Verzeichnis*), herausgegeben von der Bibliothek Shanghai in drei Bänden, weist 38.891 Stücktitel von 2.797 Sammelwerken nach und übertrifft damit alle früheren Versuche eines umfassenden Nachweises um ein Vielfaches. Erstellt wurde das Verzeichnis in Kooperation von 42 der führenden Bibliotheken der Volksrepublik China. Eingang fanden Titel vor Erscheinungsjahr 1959, deren Inhalt sich auf die Kaiserzeit (bis 1911) oder frühere Epochen bezieht. Eine sachliche Begrenzung besteht hinsichtlich zweier Spezialgebiete, die ausgenommen wurden: buddhistische Collectanea und die Schriften der sogenannten „Neuen Studien“, welche in Auseinandersetzung mit den westlichen Geistes- und Naturwissenschaften ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden und zahlreiche Übersetzungen aus den westlichen Sprachen und dem Japanischen umfassen. 1983 erschien eine Ergänzung unter dem Titel *Zhongguo congshu zonglu buzheng* („Ergänzungen und Berichtigungen zum Allgemeinen Verzeichnis der Collectanea in China“), in der Editionsangaben und Titelverweise nachgetragen und Fehler richtiggestellt, aber keine weiteren Collectanea erschlossen wurden.

Das 1979 in drei Bänden veröffentlichte *Zhongguo jindai xiandai congshu mulu* („Verzeichnis neuzeitlicher und moderner Collectanea in China“, fortan *Neuzeitliches Verzeichnis*), erfasst 5.549 Sammelwerke mit 30.940 Stücktiteln aus den Erscheinungsjahren 1902 bis 1949 mit Ausnahme von fadengebundenen Büchern. Anders als sein Vorgänger ist das *Neuzeitliche Verzeichnis* nicht das Produkt einer landesweiten Kooperation, sondern erschliesst im wesentlichen nur die Bestände des Herausgebers, der Bibliothek Shanghai. Mit der Beschränkung auf

Publikationen des frühen 20. Jahrhunderts in westlicher Bindung, welche grösstenteils den in seinem Vorgänger ausgeschlossenen „Neuen Studien“ zuzurechnen sind, ergänzt es in inhaltlicher Hinsicht das *Allgemeine Verzeichnis*. Collectanea mit Bezug zum kaiserlichen China aus den genannten Erscheinungsjahren, wurden ebenfalls aufgenommen, mit der Ausnahme von einigen Titeln, die bereits im *Allgemeinen Verzeichnis* erfasst wurden.

Der jüngste Versuch eines umfangreichen Nachweises datiert von 1999. Das *Zhongguo congshu guanglu* („Erweitertes Verzeichnis von Collectanea in China“, fortan *Erweitertes Verzeichnis*) weist in zwei Bänden 3.279 Gesamttitel mit 50.780 Stücktiteln nach. Erschlossen werden Sammelwerke, die sich auf die Kaiser- und Vorkaiserzeit beziehen, aber nicht im *Allgemeinen Verzeichnis* erfasst sind. Wo die beiden erstgenannten Verzeichnisse die Bestände einer oder mehrerer Bibliotheken in sich fassen, fanden, wie im Titel angedeutet, in der dritten Bibliographie Sammelwerke aus der Volksrepublik China, Taiwan und Hong Kong unabhängig von einem Bibliotheksbesitz Eingang.

Hinsichtlich des Sachgebiets deckt sich das *Erweiterte Verzeichnis* mit dem *Allgemeinen Verzeichnis*, wobei es aber die regionalen und zeitlichen Einschränkungen seines Vorgängers überwindet. Ausserdem zeichnet es sich durch eine sehr nützliche Innovation aus: bei Bedarf wurde zu einem Gesamttitel eine kurze Anmerkung verfasst, in der auf seine Besonderheiten und seine Beziehungen zu anderen Sammelwerken eingegangen wird.

Den umfassendsten Aufbau dieser Bibliographien hat das *Allgemeine Verzeichnis*. Es besteht aus sieben Teilen:

- a. Titelliste: Alle Gesamttitel werden in systematischer Ordnung und unter jedem Gesamttitel die Stücktitel in der Reihenfolge des jeweiligen Inhaltsverzeichnisses aufgeführt.
- b. Gesamttitelindex: Ein Index, der alle Gesamttitel nach dem 4-Ecken-System anordnet und über die Seitenzahl auf die Position in der Titelliste verweist.
- c. Stücktitelliste: Die Stücktitelliste führt alle Stücktitel in systematischer Ordnung auf und gibt neben dem Verfasser die Titel der Sammelwerke an, welche den Stücktitel enthalten.
- d. Stücktitelindex zur Stücktitelliste: Im Stücktitelindex werden die Stücktitel nach dem 4-Ecken-System angeordnet und zu jedem Stücktitel die Seite und Spalte in der Stücktitelliste angegeben.
- e. Verfasserindex zur Stücktitelliste: Die Namen von Verfassern sind im Verfasserindex nach dem 4-Ecken-System angeordnet. Unter jedem Verfasser findet sich eine Liste der Stücktitel mit Seite und Spalte in der Stücktitelliste.

f. 4-Ecken-Index: Die Schriftzeichen werden nach Umschrift bzw. nach grafischen Bestandteilen angeordnet und die 4-Ecken-Zahl genannt.

g. Besitznachweis der Gesamttitel in 42 Bibliotheken der Volksrepublik China.

Weiter unten wird an einem Beispiel die Suche nach einem Stücktitel im *Allgemeinen Verzeichnis* erläutert. Die Herausgeber der späteren Bibliographien haben diese Struktur vereinfacht, indem sie auf die Stücktitelliste verzichteten. Verfasser- und Stücktitelindex verweisen statt dessen unmittelbar auf die Titelliste mittels einer Seitenzahl (*Neuzeitliches Verzeichnis*) bzw. einer klassifizierenden Nummerierung der Gesamttitel (*Erweitertes Verzeichnis*).

2. Vollständigkeit

Obwohl alle Bibliographien einen Umfang von mehreren Zehntausend Stücktiteln haben, kann nur das *Allgemeine Verzeichnis* dem Anspruch auf Vollständigkeit annähernd gerecht werden. Aufgrund seiner überregionalen Datenbasis, kann es dem Anschein nach das definierte Schrifttum in weiten Teilen abdecken und hat sich als unverzichtbare Bibliographie des traditionellen Schrifttums etabliert. Von den 141 Collectanea unserer Auswahl sind 39 (28%) Gesamttitel in diesem Verzeichnis vertreten, wobei die nicht erfassten Gesamttitel überwiegend aus der Zeit nach der Veröffentlichung des *Allgemeinen Verzeichnisses* stammen. (Siehe Anhang E „Liste der zu erschliessenden Collectanea“)

Das *Neuzeitliche Verzeichnis* verzeichnet nur die Bestände der Bibliothek Shanghai, die bei Stücktiteln mitunter erhebliche Lücken aufweisen. Es erfasst ausserdem in der Mehrheit Gesamttitel, die nicht als Collectanea, sondern als fortlaufende Schriftenreihen zu klassifizieren sind. Nicht zuletzt aus diesem Grund weist das *Neuzeitliche Verzeichnis* Schätzungen zufolge deutlich weniger als 10% der projektierten Gesamttitel nach.

Die Herausgeber des *Erweiterten Verzeichnisses* erheben zwar den Anspruch auf eine umfassende Erhebung der inhaltlich relevanten Publikationen in der Volksrepublik, Taiwan und Hong Kong, können diesen aber nach unserer Stichprobe nicht erfüllen. Von 102 nicht im *Allgemeinen Verzeichnis* nachgewiesenen Gesamttiteln unserer Auswahl, sind nur 22 Gesamttitel (16% des Gesamtmenge) im *Erweiterten Verzeichnis* erschlossen. Besonders gravierend sind die Mängel in der Erfassung taiwanesischer Veröffentlichungen.

Von den insgesamt projektierten 141 Collectanea mit 49.512 Stücktiteln sind 80 Gesamttitel (57%) mit 29.678 Stücktiteln (60%) in keiner dieser Bibliographien nachgewiesen, wobei sich die grössten Lücken im Nachweis von Publikationen befinden, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erschienen sind.

3. Benutzbarkeit

Die Benutzung dieser Bibliographien sei am Beispiel der *Allgemeinen Katalogs* veranschaulicht:

Über Indices und Listen können gesucht werden Gesamt- und Stücktitel, Verfasser sowie die traditionelle chinesische Systematik in vier Abteilungen. Die chinesischen Schriftzeichen werden nach dem sogenannten 4-Ecken-System angeordnet, welches anhand der grafischen Elemente jedem Zeichen eine vierstellige Zahl zuordnet, aus der sich eine numerische Sortierung ergibt. Obwohl nicht ungewöhnlich, wird dieses System von wenigen Benutzern aktiv beherrscht, weshalb die Verwendung eines weiteren Index notwendig ist, aus dem die 4-Ecken-Zahl ermittelt werden kann. Der Zeitbedarf in Spalten 4 und 5 ergibt sich aus der Suche nach folgenden Titeln:

1: Wang Fuzhi (清)王夫之: *Jiangzhai wenji* 薑齋文集. - Shanghai 上海, Zhonghua: [1936]. - (Sibu beiyao 四部備要).

2: Zhao Chongzuo (後蜀)趙崇祚: *Huajian ji* 花間集. - Taibei 臺北: Taiwan shangwu 商務印書, 1967. - (Sibu congkan chu bian suoben 四部叢刊出遍縮本).

Tabelle 1 Recherschritte

Arbeits-schritt	Ort der Suche	Ergebnis der Suche und Gegenstand der nächsten Suche	Titel 1 Zeit	Titel 2 Zeit
1	Suche der ersten zwei Schriftzeichen des Titels im Vier-Ecken-Index	2 Zahlen	1	1
2	Stücktitelindex	(Stücktitelindex mit) Seitenzahl, Spalte	1	1
3	Stücktitelliste	Gesamttitel, ggf. mit Abteilung	1	1
4	Bibliothekskatalog	Signatur des Gesamttitels (wird für Schritt 9 gebraucht)	1	1
5	Suche der ersten zwei Schriftzeichen des Gesamttitels	2 Zahlen	1	1
6	Gesamttitelindex	(Gesamttitelintrag mit) Seitenzahl	1	1
7	Titelliste	Liste aller Stücktitel des Collectaneums, angeordnet nach Inhaltsverzeichnis	1	1
8	Stücktitel in der Liste aller Stücktitel des Collectaneums	Ungefähre Position des Stücktitels relativ zum ersten bzw. letzten	5	2
9	Am Regal vor dem Collectaneum (Standort wurde in Schritt 4 ermittelt)	Stücktitel	1	7
		Summe des Zeitbedarfs in Minuten	13	16

Der Ablauf einer Recherche im *Allgemeinen Verzeichnis* wird in obiger Tabelle dargestellt. Die Zeitwerte beziehen sich auf die Recherche durch einen normalen Benutzer. Regelmässige

Benutzer des *Allgemeinen Verzeichnisses*, die ausserdem mit ihrer Bibliothek bestens vertraut sind, werden eine solche Suche unter Umständen schneller durchführen können, vor allem die Schritte 1, 4 und 5.

Das hier dargestellte Verfahren setzt voraus, dass der Benutzer Zugang zum Aufstellungsort der Collectanea hat, in der Regel das Magazin. In Bibliotheken wo dies nicht möglich ist, endet für den Benutzer die Recherche nach Schritt 4, alle weiteren müssen vom Fachpersonal erbracht werden. In der Ostasienabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek entsteht eine erhebliche Inanspruchnahme des Fachpersonals, da mangels eines Katalognachweises dort ein handschriftlicher Eintrag der Stücktitelsignatur in Bibliographien wie dieser zum Notbehelf dient.

3.1 Komplexität

Wie in der Tabelle ersichtlich ist die Suche nach einem Titel nicht einfach. Ein Benutzer, der zum ersten Mal oder nur gelegentlich das *Allgemeine Verzeichnis* verwendet, muss sich diesen Ablauf erst vergegenwärtigen. In der Praxis geschieht dies durch eine Einweisung vom Thekendienst oder im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu den fachlichen Hilfsmitteln. Bedingt durch die vielen Schritte dieser Prozedur ist der gesamte Zeitaufwand sehr hoch, insbesondere bei den Schritten 8 und 9.

Im Arbeitsschritt 8 verursachte die ungenaue Verweisung von der Stücktitelliste auf die Titelliste auf den Gesamttitel eine zeitaufwendige Suche. Es musste für den ersten Titel das Inhaltsverzeichnis in der Titelliste durchsucht werden, um den Stücktitel zu finden, da sich aus der Stücktitelliste (Schritt 3), anders als beim Stücktitelindex (Schritt 2), keine Seiten- oder Spaltenzahl, sondern nur der Gesamttitel und gegebenenfalls die Abteilung ergibt. Im ersten Fall mussten in der Titelliste fast alle der ca. 350 Stücktitel des *Sibu beiyao* durchgegangen werden, um den gewünschte Titel zu finden. Im zweiten Fall befand sich der Stücktitel in mittlerer Position, es musste die angegebene Abteilung gefunden (Seite 7 von 11) und durchsucht werden.

Nicht zuletzt wegen dieser Schwierigkeiten wurden in den beiden späteren Bibliographien leicht veränderte Bezugssysteme benutzt, wo der Stücktitelindex unmittelbar auf die Titelliste verweist und somit die Arbeitsschritte 3, 5 und 6 entfallen.

3.2 Zählung

Nicht zu den Zielen des *Allgemeinen Verzeichnisses* gehört es, einen Bezug zur Ordnung der Stücke herzustellen. In keiner Weise wird die Zählung eines Stücks erfasst, selbst in Fällen, in denen diese ohne die geringsten Umstände der Vorlage hätte entnommen werden können (z. B. die durchlaufende Bandzählung des *Congshu jicheng*). Allenfalls aus der Position des Stücktitels in der Titelliste lässt sich eine sehr ungefähre Position des Stücks relativ zum ersten bzw. letzten Band schätzen. Beim zweiten Titel war dieser Arbeitsschritt 9 der zeitaufwendigste, weil ca. 13 Regalmeter abgesucht werden mussten und sich aus dem Inhaltsverzeichnis nur eine sehr vage Positionsbestimmung ergab. Vereinfacht wurde diese Arbeit durch die Tatsache, dass in dieser Ausgabe die Stücktitel auf dem Schnitt der chinesisch gebundenen Hefte gedruckt waren und sie für das Ablesen der Titel nicht aus dem Regal genommen werden mussten. Beim ersten Titel war eine schnelle Auffindung am Regal deshalb möglich, weil es sich um den vorvorletzten Titel eines Collectaneums von ca. 4,5 Regalmetern handelte.

4. Schlussfolgerung

Auch wenn die drei vorgestellten Bibliographien wertvolle und wichtige Beiträge zur Erschliessung von Collectanea darstellen und vor allem das *Allgemeine Verzeichnis* ein unverzichtbares Rechercheinstrument bleiben wird, so sind sie doch beschränkt durch ihre unbefriedigende Benutzbarkeit und ihre Unvollständigkeit. Da sie keinen Bezug zur Ordnung der Stücke eines Collectaneums herstellen, können sie niemals ein hinreichender Ersatz für die Erschliessung im Bibliothekskatalog sein. Durch einen Signaturnachweis könnte der Aufwand für die Bereitstellung eines Stücktitels enorm verringert und bei Bibliotheken mit geschlossenen Magazinen die Bestellung durch den Benutzer ohne Betreuung des Fachpersonals erst möglich gemacht werden. Insbesondere für Collectanea ab Erscheinungsjahr 1959 bleibt an Betracht der fehlenden Aktualisierung des *Allgemeinen Verzeichnisses* und der Unvollständigkeit des *Neuzeitlichen Verzeichnisses* und des *Erweiterten Verzeichnisses* ein umfassender einheitlicher Nachweis ein Desiderat der internationalen Ostasienwissenschaften.